



Bestimmungshilfe für nordrhein-westfälische Kennarten der Öko-Regelung 5



Inhalt

Vorwort	4	Schlangen- und Wiesen-Knöterich.....	33
Beantragung der Ökoregelung 5	6	Sumpf-Kratzdistel	34
Kennartenerfassung	8	Vogelwicke	35
Besondere Flächenzuschnitte	9	Wald- und Wiesen-Storchenschnabel	36
Erläuterung der Bestimmungshilfe	10	Wiesenknopf (Kennartengruppe).....	37 – 38
		Witwenblume, Skabiose, Teufelsabbiss (Kennartengruppe)	39 – 40
		Zaunwicke.....	41
Blütenfarbe blau		Blütenfarbe gelb	
Gamander Ehrenpreis.....	12	Gelbblühende Zungenblütler (Kennartengruppe).....	42
Glockenblume (Kennartengruppe)	13	Hahnenfuß (Kennartengruppe).....	43
Kriechender Günsel	14	Hornklee (Kennartengruppe)	44
Vergissmeinnicht (Kennartengruppe)	15	Klappertopf (Kennartengruppe)	45
Wiesensalbei.....	16	Kleine gelbblühende Klee-Arten (Kennartengruppe)	46
Witwenblume, Skabiose, Teufelsabbiss (Kennartengruppe)	17	Labkraut (Kennartengruppe)	47
		Primel (Kennartengruppe)	48
		Sumpfdotterblume	49
		Wiesen-Platterbse.....	50
		Blütenfarbe grün	
Blütenfarbe weiß		Frauenmantel (Kennartengruppe)	51
Acker-Hornkraut	18	Gewöhnliches Ruchgras	52
Doldengewächse (Kennartengruppe).....	19	Waldsimse	53
Gewöhnliche Schafgarbe.....	20	Weide-Kammgras.....	54
Grassternmiere	21		
Kohl-Kratzdistel.....	22	Blütenfarbe braun	
Labkraut (Kennartengruppe)	23	Gewöhnliches Zittergras.....	55
Margerite	24	Hainsimse (Kennartengruppe).....	56
Sumpf-Schafgarbe.....	25	Segge (Kennartengruppe).....	57
Sumpfsternmiere.....	26		
		Liste regionaltypischer Kennarten oder Kennartengruppen	58 – 60
		Impressum	62
Blütenfarbe rosa			
Flockenblume (Kennartengruppe).....	27		
Heilziest	28		
Kleine Braunelle	29		
Kuckucks-Lichtnelke.....	30		
Moschus-Malve	31		
Rote Lichtnelke.....	32		



Silke Gorißen
Ministerin für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Die Artenvielfalt in
Nordrhein-Westfalen
gilt es zu bewahren,
um unsere Zukunft
zu schützen.**



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

extensiv bewirtschaftete Grünlandflächen werten nicht nur den Charakter unserer Kulturlandschaft auf, sie bieten auch zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebens- und Rückzugsraum. Die Öko-Regelung 5 „Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten“ zielt darauf ab, unsere Artenvielfalt zu bewahren und zu fördern.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, erfolgreich an der Öko-Regelung 5 teilzunehmen. Im Folgenden finden Sie die landesspezifische Liste der Kennarten für Nordrhein-Westfalen, von denen mindestens vier auf Ihrer Fläche vorhanden sein müssen. Außerdem wird Ihnen der genaue Ablauf zur Erfassung und Dokumentation der Kennarten beschrieben. Den Kern dieser Broschüre bildet die Bestimmungshilfe. Sie unterstützt Sie dabei, anhand von Bildern und Beschreibungen der einzelnen Kennarten und Kennartengruppen, die landesspezifischen Pflanzenarten auf Ihrer Fläche zu identifizieren.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Erfolg.

Herzliche Grüße

Silke Gorißen

Beantragung der Ökoregelung 5 „Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland“

Haben Sie Flächen, welche potenziell ausreichend Kennarten aufweisen, so können diese Flächen unkompliziert über den ELAN-Antrag bis zum 15. Mai eines Jahres beantragt werden. Zu beachten ist, dass die Beantragung nur für komplette Schläge vorgenommen werden kann. Weisen nur einzelne Teilschläge einer Grünlandfläche ausreichend Kennarten auf, so können diese nicht ohne Weiteres beantragt werden. Die Laufzeit des Programms beträgt immer ein Jahr, sodass im Folgejahr erneut über die Beantragung der Maßnahme entschieden werden kann.

Durchführung der Kennartenkartierung

Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Öko-Regelung 5 müssen die vorgefundenen Kennarten seitens der Betriebe erfasst und entsprechend dokumentiert werden. Hierzu steht für Sie als Antragstellerin oder Antragsteller ein Formular zur Dokumentation (Kartierbogen), welches unter www.landwirtschaftskammer.de in der Rubrik Förderung zu finden ist, zum Download bereit. Die Dokumentation hat eine Skizze der Lage des Erfassungstreifens und die namentliche Auflistung sowie gegebenenfalls georeferenzierte Fotos der in den jeweiligen Abschnitten vorgefundenen Kennarten zu beinhalten.

Vorbereitung

Bereits im Vorfeld sollten Überlegungen erfolgen, welche Schläge potenziell die geforderten Kennarten aufweisen. Hierzu zählen vor allem extensiv bewirtschaftete Flächen. Der Blütenreichtum einer Fläche ist oftmals ein wichtiger Indikator für das Vorkommen entsprechender Kennarten. Artenreiche Grünlandflächen zeigen sich im Frühsommer oft mit einer Vielzahl gelb-, violett- und weiß-blühender Pflanzen.

Empfehlenswert ist es, sich einen Überblick über die ausgewählten Flächen zu verschaffen. Luftbilder helfen beispielsweise, den Kartierungskorridor festzulegen und dabei standortbedingte Besonderheiten (z.B. Senken, Anhöhen etc.) zu berücksichtigen. In diesen Bereichen finden sich aufgrund von Unterschieden in Bezug auf Bodeneigenschaften und Wasserhaushalt etc. oftmals unterschiedliche Pflanzengesellschaften. Des Weiteren empfiehlt es sich, die Kartierbögen mit allen relevanten Flächeninformationen (Name, Größe, Feldblocknummer etc.) so weit wie möglich vorzubereiten und sich mit den jeweiligen Bestimmungshilfen vertraut zu machen. So wird während der Kartierung wertvolle Zeit eingespart und Fehler werden minimiert.

Zeitraum der Kennartenerfassung

Idealerweise wird die Kartierung vor der ersten Nutzung der Flächen durchgeführt. Insbesondere auf beweideten Flächen hat sich gezeigt, dass einige der Kennarten durch ihre Schmackhaftigkeit im jungen Zustand, meist vor der Blüte, besonders gern verbissen werden (z.B. Glockenblume, Witwenblume, Kleine Braunelle, Wiesenknopf u.a.). Der günstigste Zeitraum, um die Erfassung der Kennarten vorzunehmen, liegt zwischen Mitte Mai und Mitte Juni. Zu dieser Zeit steht eine Vielzahl der potenziellen Kennarten in der Blüte und erleichtert so die Kartierung maßgeblich. In Abhängigkeit von der Witterung kann es sinnvoll sein, die Bestimmung früher oder auch später durchzuführen. Einige Arten können zum Beispiel durch Frühjahrstrockenheit mit einem verzögerten Blühbeginn reagieren.

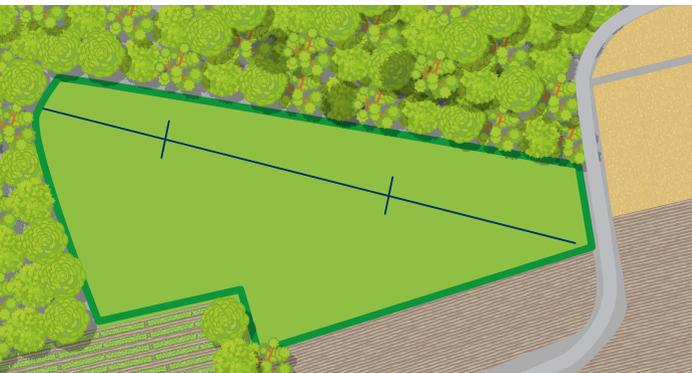
Die Kartierung der Kennarten muss bis zum 30.06. des Antragsjahres erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt können Flächen, welche die Anforderungen nicht erfüllen, sanktionslos aus der Beantragung herausgenommen werden. Die Aufbewahrungspflicht für die Kartierbögen beträgt 6 Jahre.

Kennartenerfassung

Die Erfassungsmethode ist einheitlich festgelegt:

Die Kartierung soll in einem Korridor, welcher auf der längsten Diagonale der Fläche liegt, durchgeführt werden. Die ersten drei Meter zur Flächengrenze müssen dabei ausgespart werden. Auf kleineren Flächen von unter einem Hektar ist der Korridor in zwei etwa gleich lange Abschnitte zu unterteilen, auf größeren Flächen sind drei Abschnitte zu bilden. Dazu ist der Verlauf des Kartierkorridors mittels Skizze (z. B. im Luftbild) zu dokumentieren. Ein gutes Hilfsmittel zur Dokumentation sind georeferenzierte, sog. „geotagged“ Fotos. Hier wird das mittels Smartphone aufgenommene Bild im Hintergrund mit einem Standort versehen. Diese Funktion bieten alle aktuellen Smartphones, Voraussetzung ist hier allerdings eine ausreichende Netzqualität während der Aufnahme.

In jedem Abschnitt müssen jeweils mindestens vier Kennarten nachgewiesen und dokumentiert werden. Dabei dürfen sich die jeweiligen Arten innerhalb der Abschnitte unterscheiden und es müssen nicht die gleichen Arten über alle Abschnitte vorhanden sein. Kommen in einem Abschnitt mehrere Kennarten einer Kennartengruppe vor, so zählen diese lediglich als eine vorgefundene Kennart.



Beispiel eines
Kartierkorridors

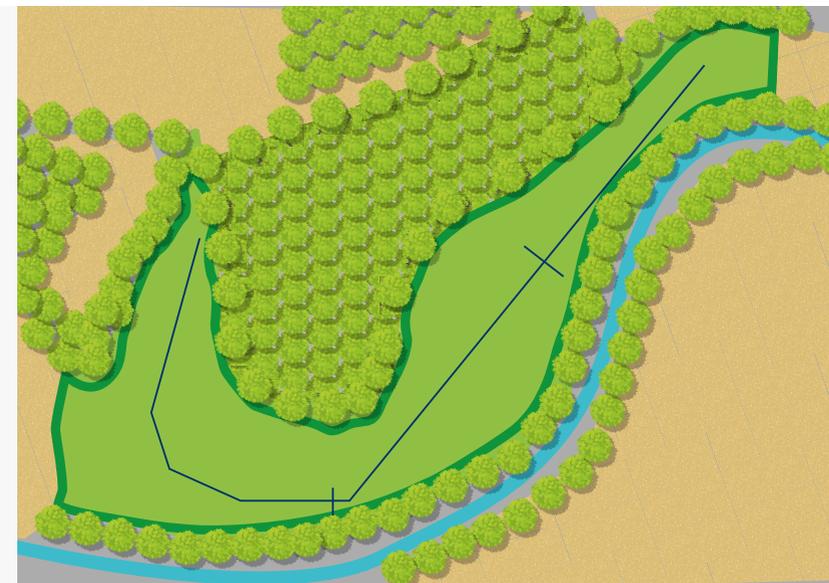
Besondere Flächenzuschnitte

Flächenzuschnitte

In der Praxis handelt es sich selten um rechteckige Flächenzuschnitte, welche die eindeutige Bildung einer Diagonalen zur Kartierung erlauben. Es kommt darauf an, dass im Falle einer Prüfung bzw. Flächenkontrolle erkennbar ist, dass der Erfassungskorridor repräsentativ für die jeweilige Fläche ist. Zudem sollte der Verlauf reproduzierbar bzw. nachvollziehbar sein.

Eine weitere Besonderheit stellen zum Beispiel schmale Deichflächen dar. Oftmals kann hier keine Diagonale unter Berücksichtigung von drei Metern Abstand zum Rand gebildet werden. Auf solchen langen und schmalen Flächen kann der Korridor zur Erfassung der Kennarten entlang einer Geraden in der Mitte der Fläche gewählt werden.

Beispiel für
mögliches Kartier-
vorgehen bei großen,
ungleichmäßigen
Flächen



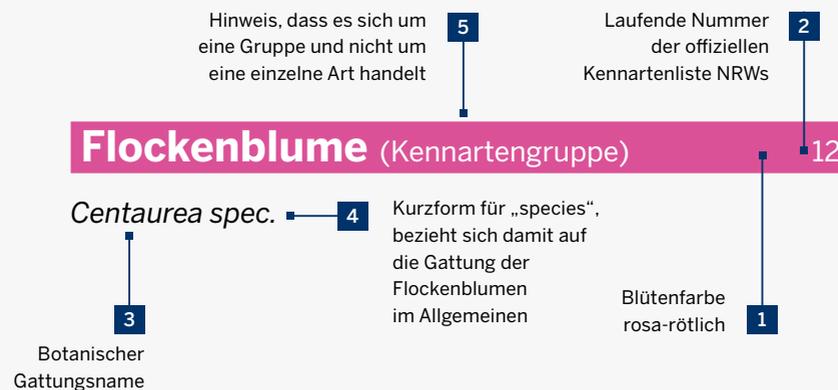
Erläuterung der Bestimmungshilfe

Auf den folgenden Seiten finden Sie Bilder und Beschreibungen der einzelnen Kennarten und Kennartengruppen. Um Ihnen die Nutzung zu erleichtern, gibt es hier vorab einige Erklärungen:

Die Kennarten und Artengruppen der offiziellen Liste sind in dieser Bestimmungshilfe primär nach der generellen Blütenfarbe angeordnet, um Ihnen das Nachschlagen auf der Fläche zu erleichtern.

Bei der Zahl hinter dem Kennartennamen **2** handelt es sich um die Nummer der offiziellen, landesspezifischen Liste (in dieser Broschüre ab Seite 58), die sich auch auf Ihrem Kartierungsbogen wiederfindet. In der offiziellen Liste gibt es sowohl einzelne Arten als auch Kennartengruppen, die mehrere Arten einschließen. Wenn es sich um solch eine **Kennartengruppe** handelt, steht dies hinter dem deutschen Namen **5**. Außerdem findet sich die botanische Bezeichnung Gattung und/oder Art in der Zeile darunter **3**.

BEISPIEL:



Piktogramme erläutern im Folgenden die hydrologischen Standortansprüche einer Kennart und die für die jeweilige Art geeignete Nutzungsform. Die Piktogramme haben folgende Bedeutungen:

STANDORT

trocken bis frisch



Das Piktogramm der Halbsonne steht für Standorte mit einer mittleren bis geringen Wasserverfügbarkeit. Es ist möglich, dass diese Standorte zeitweise austrocknen.

feucht



Das Piktogramm der Wassertropfen repräsentiert Standorte, die überwiegend eine hohe Feuchtigkeit aufweisen. Diese Flächen liegen eher in Mulden oder Auenbereichen von Fließgewässern. Sie sind vom Grund- oder Stauwasser beeinflusst oder auch zeitweise überschwemmt.

NUTZUNG

Wiese



Der Rundballen symbolisiert, dass eine Fläche primär zur Schnittnutzung verwendet wird.

Weide



Das Kuh-Piktogramm steht für die Nutzungsform der Weide- und Mähweidenutzung.

Gamander Ehrenpreis

37

Veronica chamaedrys

FAMILIE

Braunwurzgewächse
(*Scrophulariaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Himmelblau
- Durchmesser 10 mm
- 4 Kronblätter

Blatt

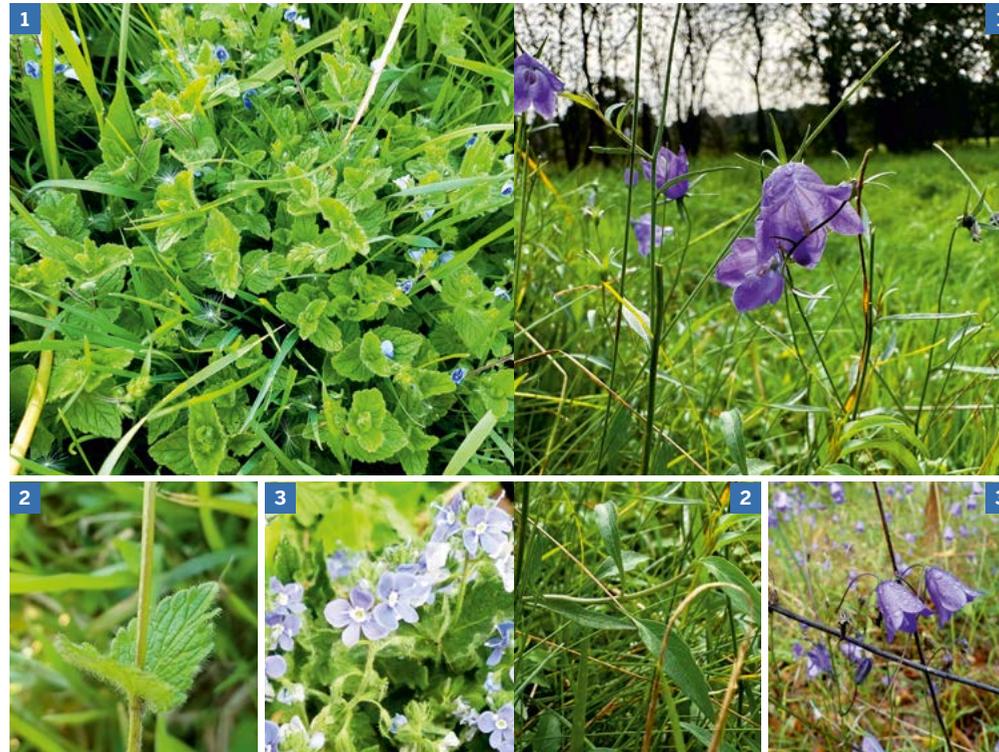
- Gegenständig angeordnet
- 1–2,5 cm lang
- Gesägter Blattrand

Pflanze

- Höhe 10–30 cm
- Stängel mit 2 Haarreihen

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen,
Stauden-Saum-Gesellschaft



1 Gamander Ehrenpreis 2 Blätter 3 Blüten

Glockenblume (Kennartengruppe)

10

Campanula spec.

Pfirsichblättrige Glockenblume
(*Campanula persicifolia*)

FAMILIE

Glockenblumen (*Campanulaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Trichter- bis glockenförmig
- Hellblau bis blauviolett
- Traube als Blütenstand mit
3–8 Einzelblüten

Blatt

- Verkehrt eilanzettlich bis linearisch
- Derb
- Oberseits dunkelgrün

Pflanze

- Höhe 30–80 cm
- Aufrechte Wuchsform

Grünlandtyp

- Halbtrockenrasen, trockenwarmer
Krautsaum



1 Pfirsichblättrige Glockenblume 2 Blätter
3 Blüten

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼		

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung



Kriechender Günsel

3

Ajuga reptans

FAMILIE

Lippenblütengewächse (*Lamiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Blau-violett, selten weiß
- Lippenblüten
- Dicht an den Blattachsen

Blatt

- Länglich eiförmig
- Leicht bis tief gekerbt
- Mehr oder weniger behaart

Pflanze

- Höhe 10 – 30 cm
- Mit oder ohne oberirdische Ausläufer

Grünlandtyp

- Weidelgras-Weißkleeweiden



1 Kriechender Günsel 2 Blätter 3 Blüten

Vergissmeinnicht (Kennartengruppe)

26

Myosotis spec.

Acker-Vergissmeinnicht

(*Myosotis arvensis*)

FAMILIE

Raublattgewächse (*Boraginaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Hellblau bis tiefblau
- Fünf Blütenblätter
- Gelbe Staubgefäße mit Ring in der Mitte

Blatt

- Verkehrt-lanzettlich, lanzettlich oder eiförmig
- Behaart
- 2 – 5 cm lang

Pflanze

- Höhe 10 – 40 cm
- Unterirdisch lange Ausläufer
- Am Grund verzweigt

Grünlandtyp

- Keine ausgesprochene Grünland-Art

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
	☼	☼	☼	☼			

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
	☼	☼	☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung



Wiesensalbei

31

Salvia pratensis

Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)

FAMILIE

Lippenblütengewächse (*Lamiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Dunkelblau bis violett
- Lippenblüten
- Quirlig angeordnet
- Immer 6 Blüten auf einer Höhe
- Länge der Einzelblüte: 2–2,5 cm

Blatt

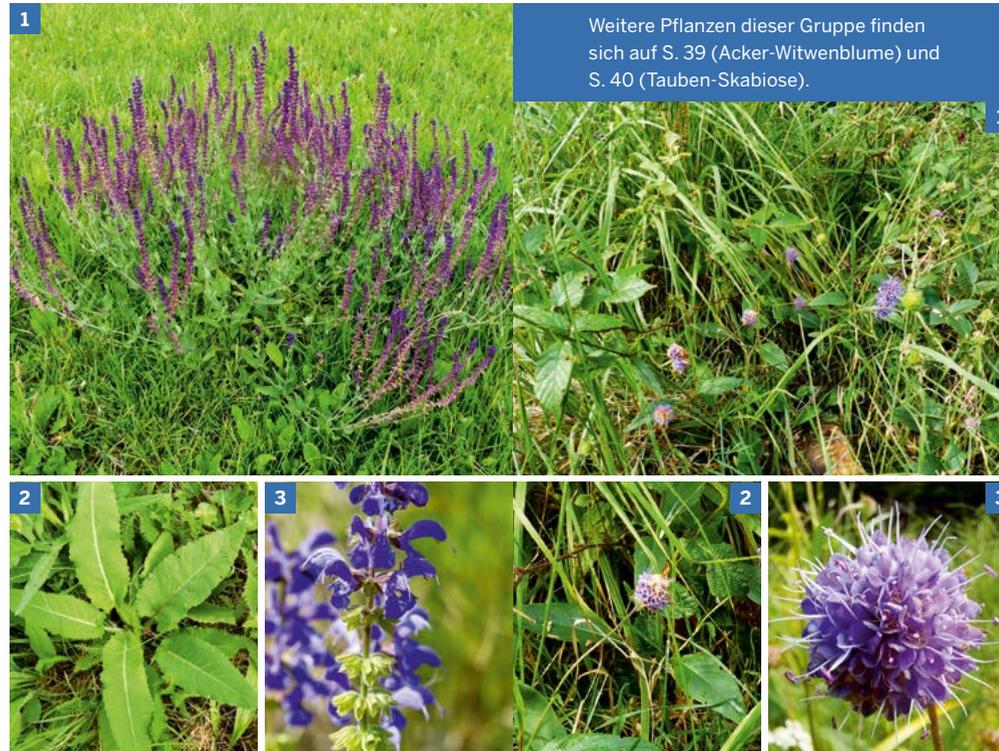
- Oval-herzförmig
- Runzelig

Pflanze

- Höhe 20–60 cm
- Stängel 4-kantig
- Meist verzweigt

Grünlandtyp

- Trockene Glatthaferwiesen, Kalkmagerrasen



1 Wiesensalbei 2 Blätter 3 Blüten

Weitere Pflanzen dieser Gruppe finden sich auf S. 39 (Acker-Witwenblume) und S. 40 (Tauben-Skabiose).

Witwenblume, Skabiose, Teufelsabbiss (Kennartengruppe) 20

Knautia spec. u. a. blaublühende Dipsacaceen

Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)

FAMILIE

Kardengewächse (*Dipsacaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Blau-violett
- 50 bis 80 Blüten in halbkugeligem, köpfchenförmigem Blütenstand

Blatt

- Ungeteilt
- Lanzettlich
- Gegenständig
- Mind. 2 cm breit

Pflanze

- Höhe 80–100 cm
- Stängel behaart

Grünlandtyp

- Feucht-, Nass- und Streuwiesen

1 Teufelsabbiss 2 Blätter 3 Blüte

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼		

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
				☼	☼	☼	

Standort



Nutzung



Acker-Hornkraut

13

Cerastium arvense

FAMILIE

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Durchmesser von etwa 12 – 20 mm
- Zusammengesetzt aus 5 Kelchblättern
- Weiß

Blatt

- Länglich zugespitzt
- Kreuzgegenständig am Stängel angeordnet
- Oberseitig behaart

Pflanze

- Höhe 5 – 30 cm
- Obere Pflanzenteile häufig mit Drüsenhaaren

Grünlandtyp

- Kalkmagerrasen, Halbtrockenrasen



1 Acker-Hornkraut 2 Blätter 3 Blüten

Doldengewächse (Kennartengruppe)

6

Apiaceae

Wiesenkerbel (*Anthriscus sylvestris*)

FAMILIE

Doldengewächse (*Apiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Blüten in Doppeldolden angeordnet
- Am Rand gefranste Hüllchen
- Kronblätter gekerbt und weiß, ein Kelch fehlt

Blatt

- Zwei- bis dreifach gefiedert
- 15 – 30 cm lang
- Fiederblättchen eiförmig und fiederspaltig

Pflanze

- Höhe 60 – 150 cm
- Stängel fein behaart, hohl, gefurcht

Grünlandtyp

- Stark gedüngte, nährstoffreiche Fett- und Vielschnittwiesen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
	☼	☼	☼	☼	☼		

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung

Gewöhnliche Schafgarbe

1

Achillea millefolium

FAMILIE

Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

MERKMALE

Blüte

- Scheindolden 5 – 10 cm breit
- Bestehend aus 20 – 100 Einzelblüten
- Blütenköpfchen 4 – 8 mm breit
- Weiß

Blatt

- Einfach gefiedert mit fiederteiligen Teilblättchen
- Deutlich länger als breit

Pflanze

- Höhe 15 – 60 cm
- Aufrechte und behaarte Stängel

Grünlandtyp

- Vielschnittwiesen, Weidelgras-Weißkleeweidern, Halbtrockenrasen



1 Gewöhnliche Schafgarbe 2 Blätter 3 Blüten

Grasstermiere

35

Stellaria graminea

FAMILIE

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

MERKMALE

Blüte

- 5 weiße Kronblätter
- Nahezu bis zum Grund geteilt
- Rote Staubgefäße

Blatt

- Paarweise gegenständig
- Länglich schmal

Pflanze

- Höhe 10 – 50 cm
- Stängel vierkantig

Grünlandtyp

- Magerweiden, nährstoffarme Feuchtwiesen, Flachmoore

1 Grasstermiere 2 Blätter 3 Blüten

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	☼

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼			

Standort



Nutzung



Kohl-Kratzdistel

14

Cirsium oleraceum

FAMILIE

Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gelblichweißer Blütenstand
- Blütenköpfe 2,5–4 cm lang

Blatt

- Hellgrün
- Weichstachelig bis -dornig
- Stängel fast bis oben beblättert

Pflanze

- Höhe 50–150 cm
- Hohle Stängel

Grünlandtyp

- Feucht- und Nasswiesen



1 Kohl-Kratzdistel 2 Blätter 3 Blüten

Labkraut (Kennartengruppe)

17

Galium spec.

ohne Kletten-Labkraut



Verwechslungsgefahr mit
Kletten-Labkraut: behaarter
Stängel, der haftet.



1 Weißes Labkraut 2 Blätter 3 Blüten

Weißes Labkraut (*Galium album*)

FAMILIE

Rötegewächse (*Rubiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Weiß bis gelblich
- Viele dichte Blüten an 1–3 mm langen Stielen
- Blütenkrone 3–4 mm

Blatt

- Linealisch, spitz zulaufend
- Dunkelgrün
- 4–10 Blätter pro Blattquirl

Pflanze

- Höhe 20–100 cm

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen

Eine weitere Pflanze dieser Gruppe findet sich auf Seite 47 (Echtes Labkraut).

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung

Margerite

22

Leucanthemum vulgare agg.

FAMILIE

Korbblütengewächse (Asteraceae)

MERKMALE

Blüte

- Blüte 3 – 7 cm
- 12 – 30 weiße Blütenblätter
- Zungenblüten weiß
- Röhrenblüten gelb

Blatt

- Bildet eine Rosette am Grund
- Grob gezähnt
- Spatelförmig, wechselständig

Pflanze

- Höhe 20 – 50 cm
- Rosette überwintert grün

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen, Bergland-Mähwiesen, Halbtrockenrasen



1 Wiesen-Margerite 2 Blätter 3 Blüte

Sumpf-Schafgarbe

2

Achillea ptarmica

FAMILIE

Korbblütengewächse (Asteraceae)

MERKMALE

Blüte

- Scheindolde
- Bestehend aus 10 – 30 Einzelblüten
- Blütenköpfchen sind ca. 1,5 cm breit und weiß

Blatt

- Stängelblätter wechselständig und ungeteilt
- Bis zu 9 cm lang und 0,8 cm breit

Pflanze

- Höhe 30 – 90 cm

Grünlandtyp

- Feucht-, Nass- und Streuwiesen, Bachufer

1 Sumpf-Schafgarbe 2 Blätter 3 Blüten

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	☼

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
				☼	☼	☼	

Standort



Nutzung



Sumpfsternmiere

35

Stellaria palustris

FAMILIE

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

MERKMALE

Blüte

- 5 weiße Kronblätter
- Fast bis zur Basis geteilt
- Durchmesser 12 – 18 mm
- Rote Staubgefäße

Blatt

- Paarweise gegenständig
- Linear-lanzettlich
- 1,5 – 5 cm lang
- 1 – 4 mm breit

Pflanze

- Höhe 30 – 50 cm
- Aufrechte, dünne, vierkantige Stängel
- Wenig verzweigt

Grünlandtyp

- Sumpfdotterblumenwiesen, Feuchtwiesen



1 Sumpfsternmiere 2 Blätter 3 Blüte

1 Wiesenflockenblume 2 Blätter 3 Blüte

Flockenblume (Kennartengruppe)

12

Centaurea spec.

Wiesenflockenblume

(*Centaurea jacea*)

FAMILIE

Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

MERKMALE

Blüte

- Rosa bis purpurn
- Blütenstand häufig einzeln und endständig
- Hüllblätter mit gefransten Anhängseln

Blatt

- Obere Blätter ungeteilt
- Eiförmig bis lanzettlich

Pflanze

- Höhe 30 – 60 cm
- Kurz-steif oder weich-kraus oder anfangs spinnwebig-wollig behaart

Grünlandtyp

- Trockene Glatthaferwiesen, Halbtrockenrasen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼			

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼			

Standort



Nutzung

Heilziest

31

Betonica officinalis

FAMILIE

Lippenblütengewächse (*Lamiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Dunkelrosa
- Dicht gedrängte Scheinähre

Blatt

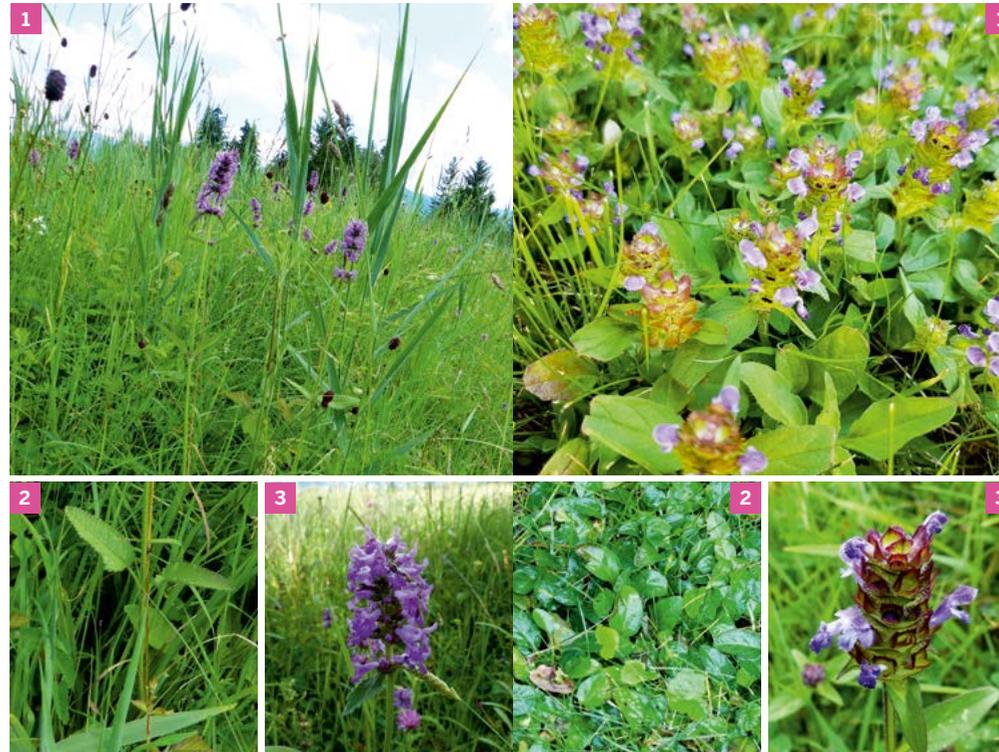
- Schmal bis eiförmig
- Untere Blätter gestielt

Pflanze

- Höhe 30 – 80 cm
- Stängel unverzweigt

Grünlandtyp

- Moorwiesen, magere Bergwiesen, Heidegesellschaften



1 Heilziest 2 Blätter 3 Blüte

Kleine Braunelle

28

Prunella vulgaris

FAMILIE

Lippenblütengewächse (*Lamiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Blau-violett
- Lippenblüten
- Kranzförmig angeordnet
- Endständig

Blatt

- Grundrosette
- Länglich eiförmig
- Gegenständig angeordnet

Pflanze

- Höhe 10 – 30 cm
- Oberirdisch kriechende Ausläufer

Grünlandtyp

- Halbtrockenrasen, Kriech- und Trittrassen, frische Wiesen und Weiden

1 Kleine Braunelle 2 Blätter 3 Blüte

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
				☼	☼		

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung



Kuckucks-Lichtnelke

34

Lychnis flos-cuculi

FAMILIE

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Rosarot
- 5 Kronblätter 4-teilig mit schmalen Zipfeln

Blatt

- Stängelblätter länglich schmal und gegenständig
- Rosettenblätter spatelförmig

Pflanze

- Höhe 30 – 90 cm
- Pflanze kahl

Grünlandtyp

- Feucht- und Nasswiesen, feuchte Glatthaferwiesen



1 Kuckucks-Lichtnelke 2 Blätter 3 Blüte

Moschus-Malve

25

Malva moschata

FAMILIE

Malvengewächse (*Malvaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Violett
- 1 – 3 Blüten zusammen
- 5 Blütenblätter

Blatt

- Obere Laubblätter bis zum Grund in 5 bis 7 Abschnitte geteilt
- Umriss rundlich bis handförmig

Pflanze

- Höhe 20 – 60 cm
- Stängel 2-kantig

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen, Halbtrockenrasen

1 Moschus-Malve 2 Blätter 3 Blüte

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
	☼	☼	☼	☼			

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	☼

Standort



Nutzung



Rote Lichtnelke

34

Silene dioica

FAMILIE

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Rosarot
- Durchmesser 18 – 25 mm

Blatt

- Stängelblätter gegenständig
- Spitz-eiförmig

Pflanze

- Höhe 30 – 90 cm
- Oberirdische Pflanzenteile dicht behaart

Grünlandtyp

- Feuchtwiesen, Hochstaudenflur



1 Rote Lichtnelke 2 Blüte 3 Blüte

1 Schlangen- und Wiesen-Knöterich 2 Blätter 3 Blüte

Schlangen- und Wiesen-Knöterich

7

Bistorta officinalis

FAMILIE

Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Endständiger dichter Blütenstand
- Dicht walzenförmige Blütenähre 3 – 5 cm lang
- Einzelblüten 4 – 5 mm lang

Blatt

- Grundblätter eiförmig länglich bis zu 20 cm lang
- Etwas wellig
- Oberseits dunkelgrün, unterseits bläulich-grün

Pflanze

- Höhe 30 – 100 cm
- Schlangenartig gewundenes Rhizom

Grünlandtyp

- Bergland-Mähwiesen, Feucht- und Nasswiesen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
	☼	☼	☼	☼	☼	☼	☼

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼			

Standort



Nutzung



Sumpf-Kratzdistel

15

Cirsium palustre

FAMILIE

Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

MERKMALE

Blüte

- Rosa-violett
- 2 bis 8 Blüten
- Breite 8–13 mm

Blatt

- Dornige Blätter
- Stängel bis oben beblättert
- Oberseits dunkelgrün und borstig
- Unterseits weißfilzig

Pflanze

- Höhe 30–200 cm
- Am Boden anliegende Grundblattrosette

Grünlandtyp

- Feucht- und Nasswiesen



1 Sumpf-Kratzdistel 2 Blätter 3 Blüte

Vogelwicke

38

Vicia cracca

FAMILIE

Schmetterlingsblütengewächse (*Fabaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Blau-violett
- Schmetterlingsblüten
- Ca. 1 cm lang
- 15–40 Blüten in einer Blütentraube

Blatt

- Gefiedert
- Zahlreiche schmale Teilblattpaare
- Ranke am Ende des Fiederblatts
- Behaart

Pflanze

- Höhe 30–150 cm
- Kletternde Pflanze
- Stängel kantig

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen

1 Vogelwicke 2 Blätter 3 Blüte

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼		

Standort



Nutzung



Wald- u. Wiesen-Storchenschnabel 18

Geranium sylvaticum und *Geranium pratense*

FAMILIE

Storchenschnabelgewächse
(*Geraniaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Violett
- 5 Blütenblätter
- Blütenstiele nach dem Blühen aufwärts gerichtet

Blatt

- Blätter 5- bis 7-teilig
- Behaart
- Rundlich

Pflanze

- Höhe 30 – 100 cm

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen, nährstoffreiche Staudenflure



1 Storchenschnabel 2 Wiesen-Storchenschnabel Blüten 3 Wiesen-Storchenschnabel Blätter 4 Wiesen-Storchenschnabel Blüte 5 Wald-Storchenschnabel Blätter

Standort



Nutzung

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	

Wiesenknopf (Kennartengruppe) 32

Sanguisorba spec.

Kleiner Wiesenknopf
(*Sanguisorba minor*)

FAMILIE

Rosengewächse (*Rosaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Violett bis rötlich
- Endständiger, kugeliger Blütenstand

Blatt

- Unpaarig gefiedert
- Bis zu 15 Fiederpaare
- Grob gezähnt
- Unten graugrün

Pflanze

- Höhe 20 – 70 cm
- Unterirdische Ausläufer

Grünlandtyp

- Halbtrockenrasen, Kalkmagerrasen



1 Kleiner Wiesenknopf 2 Blätter 3 Blüte

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼		

Standort



Nutzung



Wiesenknopf (Kennartengruppe)

32

Sanguisorba spec.

Großer Wiesenknopf
(*Sanguisorba officinalis*)

FAMILIE

Rosengewächse (*Rosaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Dunkel bis braun-rot
- Endständiger, kugeliger Blütenstand

Blatt

- Unpaarig gefiedert
- Bis zu 15 Fiederpaare
- Grob gezähnt
- Unten graugrün

Pflanze

- Höhe 30 – 120 cm
- Stängel rund oder vierkantig

Grünlandtyp

- Pfeifengraswiesen, Sumpfdotterblumenwiesen, feuchte Berg-Mähwiesen



1 Großer Wiesenknopf 2 Blätter 3 Blüte

Weitere Pflanzen dieser Gruppe finden sich auf S. 17 (Teufelsabbiss) und S. 40 (Tauben-Skabiose)

Witwenblume, Skabiose, Teufelsabbiss (Kennartengruppe)

20

Knautia spec. u. a. blaublühende *Dipsacaceae*n

Acker-Witwenblume
(*Knautia arvensis*)

FAMILIE

Kardengewächse (*Dipsacaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Bläulich-rot bis violett
- Blütenkopf flach bis halbkugelig
- 2 – 4 cm breit

Blatt

- Grundblattrosette
- Grundblätter eilanzettlich, gestielt
- Ganzrandig oder gesägt
- Am Stängel gefiederte Blätter

Pflanze

- Höhe 30 – 80 cm,
- Stängel behaart, aufrecht, unverzweigt

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen

1 Acker-Witwenblume 2 Blätter 3 Blüte

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	

Blütezeit

Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
			☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung

Witwenblume, Skabiose, Teufelsabbiss (Kennartengruppe) 20

Knautia spec. u. a. blaublühende *Dipsacaceae*n

Tauben-Skabiose

(*Scabiosa columbaria*)

FAMILIE

Kardengewächse (*Dipsacaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Köpfchenförmige Blütenstände
- Durchmesser 15 – 35 mm
- Bläulich-lilafarbene bis violette Krone

Blatt

- Matt-grün
- Untere Laubblätter ungeteilt, eiförmig und nur am Rand gekerbt
- Obere Laubblätter sind ein- bis zweifach gefiedert

Pflanze

- Höhe 30 – 80 cm,
- Stängel mehrfach verzweigt

Grünlandtyp

- Kalkmagerrasen, magere Moorwiesen



1 Tauben-Skabiose 2 Blätter 3 Blüte

1 Zaunwicke 2 Blüte 3 Blätter

Zaunwicke

38

Vicia sepium

FAMILIE

Schmetterlingsblütengewächse (*Fabaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Violett
- Schmetterlingsblüten
- Je 2 – 5 in den Blattachseln
- In kurz gestielten Trauben

Blatt

- Gefiedert
- 4 – 8 Teilblattpaare
- Ranke am Ende des Fiederblatts
- Behaart, mattgrün

Pflanze

- Höhe 30 – 150 cm
- Kletternde Pflanze mit Ranken

Grünlandtyp

- Nährstoffreiche Fettwiesen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼	☼	☼

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼		

Standort



Nutzung



Gelblühende Zungenblütler (Kennartengruppe) 19

Hypochaeris radicata u.a. gelblühende *Cichorioideae*
ohne Gewöhnlichen Löwenzahn

Wiesenpip-pau
(*Crepis biennis*)

FAMILIE

Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

MERKMALE

Blüte

- Goldgelb ohne Rotfärbung
- Durchmesser 20 – 35 mm
- Äußere Hüllblätter abstehend

Blatt

- Blätter buchtig gezähnt bis fiederteilig
- Obere Blätter sitzend und etwas umfassend, behaart, untere in den geflügelten Stiel verschmälert

Pflanze

- Frischgrün, zweijährig Höhe von 50 – 120 cm
- Aufrechter Stängel nur im oberen Bereich verzweigt

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen

Standort



Nutzung



1 Wiesenpip-pau 2 Blätter 3 Blüten

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	

Blütezeit

Hahnenfuß (Kennartengruppe) 29

Ranunculus spec.
ohne Kriechenden Hahnenfuß

Scharfer Hahnenfuß
(*Ranunculus arcis*)

FAMILIE

Hahnenfußgewächse
(*Ranunculaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gelb glänzend
- 5 Blütenblätter
- Durchmesser 0,8 – 1,5 cm

Blatt

- Fiederteilig
- Pentagonaler Umriss 3- bis 5-teilig
- 1- bis 3-fach tief geteilte oder gelappte Abschnitte

Pflanze

- Höhe 30 – 120 cm
- Zumeist aufrecht

Grünlandtyp

- Feucht- und Nasswiesen, Wiesen-fuchschwanzwiesen

Standort



Nutzung



Verwechslungsgefahr mit Kriechendem Hahnenfuß:
Dieser hat eine niedrigere Wuchsart und eine andere Blattform.



Verwechslungsgefahr mit Gewöhnlichem Löwenzahn:
Dieser hat einen hohlen, blattlosen Stängel, glatte Blätter und nur eine Blüte pro Stängel.

1 Scharfer Hahnenfuß 2 Blätter
3 Kriechender Hahnenfuß Blätter
(Verwechslungsgefahr)

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	



Kriechender
Hahnenfuß

Hornklee (Kennartengruppe)

23

Lotus spec.

FAMILIE

Schmetterlingsblütengewächse
(*Fabaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gelb
- 3 bis 8 Blüten in einer Dolde

Blatt

- Besteht aus 5 ovalen Blättchen
- 3-fach gefingert mit 2 Nebenblättern

Pflanze

- Höhe 10 – 80 cm
- Stängel kantig, niederliegend

Grünlandtyp

- Halbtrockenrasen, Glatthaferwiesen



1 Gewöhnlicher Hornklee 2 Blätter 3 Blüte

1 Großer Klappertopf 2 Blätter 3 Blüten

Klappertopf (Kennartengruppe)

30

Rhinanthus spec.

Großer Klappertopf

(*Rhinanthus angustifolius*)

FAMILIE

Sommerwurzgewächse
(*Orobanchaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gelb
- Oberlippe mit Zahn
- Bleichgrüne Tragblätter

Blatt

- Oval bis länglich eiförmig
- Scharf gesägt
- Gegenständig

Pflanze

- Höhe 20 – 60 cm
- Stängel einfach oder verzweigt

Grünlandtyp

- Berg-Mähwiesen, Halbtrockenrasen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼		

Blütezeit

Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
			☼	☼	☼	☼	☼

Standort



Nutzung



Kleine gelbblüh. Klee-Arten (Kennartengruppe) 36

Trifolium spec.

Gelbklee (*Medicago lupulina*)

FAMILIE

Schmetterlingsblütengewächse (*Fabaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gelb
- Runde Schmetterlingsblüten
- 2 – 15 mm lang

Blatt

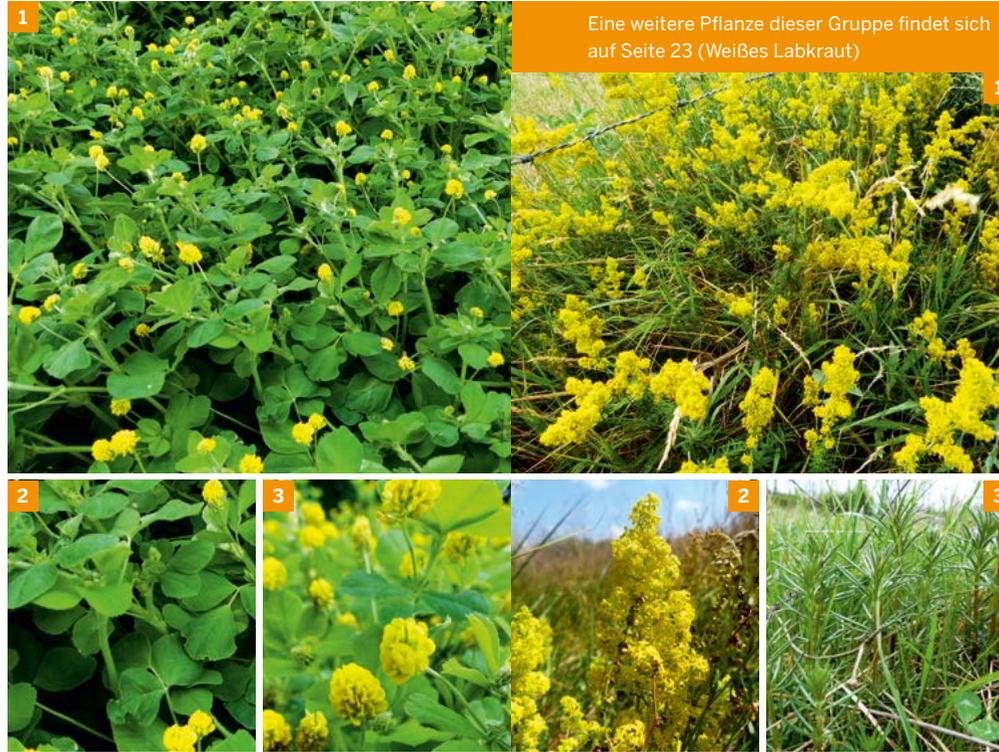
- 3-teiliges Kleeblatt oder gefiedert
- Teilw. mit Ranke am Ende

Pflanze

- Höhe 5 – 30 cm
- Stängel dreikantig und hohl

Grünlandtyp

- Halbtrockenrasen, Glatthaferwiesen



1 Gelbklee 2 Blätter 3 Blüten

Labkraut (Kennartengruppe) 17

Galium spec.

Echtes Labkraut (*Galium verum*)

FAMILIE

Rötegewächse (*Rubiaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gold- bis zitronengelb
- Rispiger Blütenstand
- Viele dichte Blüten

Blatt

- 6 – 12 Blätter pro Sprossknoten am Stängel angeordnet
- Oft nadelförmig

Pflanze

- Höhe 20 – 80 cm
- Ober- und unterirdische Ausläufer

Grünlandtyp

- Magerrasen, Halbtrockenrasen

1 Echtes Labkraut 2 Blüte 3 Blätter

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	

Standort



Nutzung



Primel (Kennartengruppe)

27

Primula spec.

Wiesen-Schlüsselblume

(*Primula veris*)

FAMILIE

Primelgewächse (*Primulaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Gelb
- Trichterförmig
- Durchmesser 1–3 cm
- Vielblütige Dolde

Blatt

- Eiförmig
- Runzelig/behaart
- Grundständige Rosette

Pflanze

- Höhe 5–30 cm
- Überwintert mit ausdauerndem, dickem, kurzem Rhizom

Grünlandtyp

- Halbtrockenrasen, Kalkmagerrasen



1 Wiesen-Schlüsselblume 2 Blätter 3 Blüten

Sumpfdotterblume

9

Caltha palustris

FAMILIE

Hahnenfußgewächse
(*Ranunculaceae*)

MERKMALE

Blüte

- 5 leuchtend gelbe, innen glänzende Blütenblätter
- Durchmesser bis zu 4 cm
- Mehrere Blüten an einem Stängel

Blatt

- Herz- bis nierenförmig
- Glänzend dunkelgrün
- Lang gestielt
- Ledrig

Pflanze

- Höhe 15–50 cm
- Stängel innen hohl
- Kräftiges Rhizom

Grünlandtyp

- Feucht- und Nasswiesen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
	☼	☼	☼				

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
☼	☼	☼	☼				

Standort



Nutzung



Wiesen-Platterbse

21

Lathyrus pratensis

FAMILIE

Schmetterlingsblütengewächse
(*Fabaceae*)

MERKMALE

Blüte

- 3–12 gelbe Blüten
- Länge 15 mm
- In gestielten Trauben an den oberen Blattachseln

Blatt

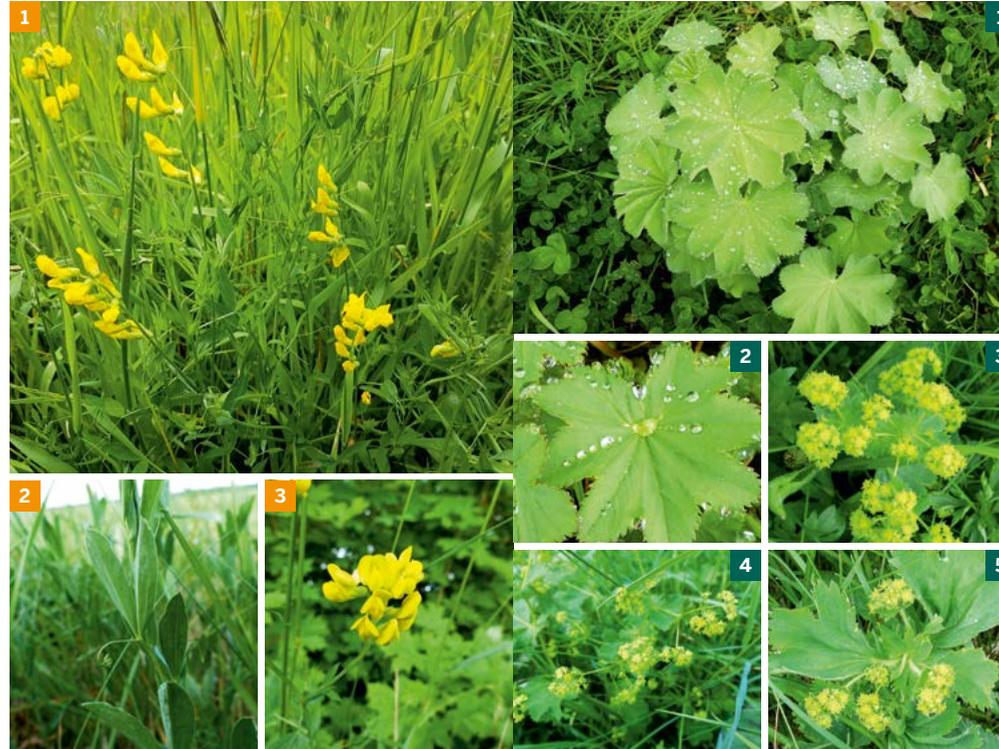
- Teilblättchenpaare 3–4 cm groß
- Ranken

Pflanze

- Höhe 30–100 cm
- 4-kantiger Stängel

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen, Feuchtwiesen



1 Wiesen-Platterbse 2 Blätter 3 Blüte

1 Gewöhnlicher Frauenmantel 2 Blätter
3–5 Blüten

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼	☼		

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼	☼	☼	☼

Standort



Nutzung



Frauenmantel (Kennartengruppe)

4

Alchemilla spec.

Gewöhnlicher Frauenmantel
(*Alchemilla vulgaris*)

FAMILIE

Rosengewächse (*Rosaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Grünlich-gelb
- Nur aus einem Kelch (ohne Blütenblätter) bestehend
- Durchmesser 4–6 mm

Blatt

- Rund bis nierenförmig
- 7- bis 11-fach gekerbt und gezähnt, oder 5- bis 7-teilig

Pflanze

- Höhe 10–30 cm
- Teilimmergrün
- Mittelgroß

Grünlandtyp

- Glatthaferwiesen, Goldhaferwiesen, Feuchtwiesen

Gewöhnliches Ruchgras

5

Anthoxanthum odoratum

FAMILIE

Süßgräser (*Poaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Blütenrispe stark zusammengezogen
- Lockere Ähre
- Länge 2 – 8 cm

Blatt

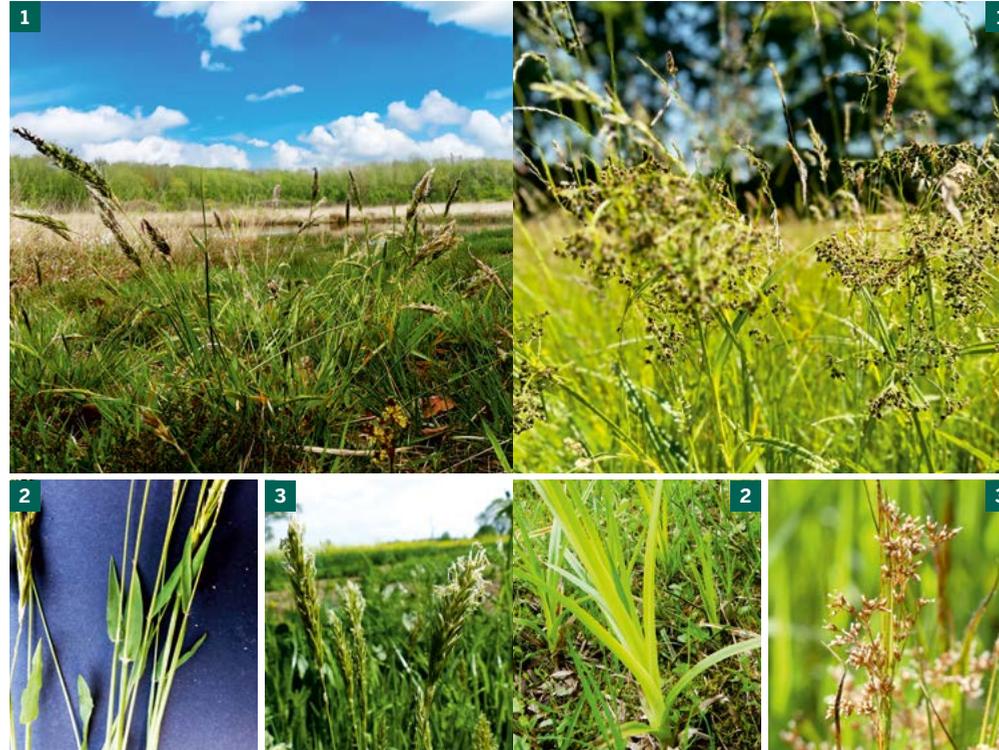
- Kurz, grasartig und spitz
- Kleiner „Bart“ aus Haaren am Blattgrund

Pflanze

- Höhe 15 – 50 cm
- Lockere Bestände

Grünlandtyp

- Feuchte Glatthaferwiesen, Bergland-Mähwiesen, Feuchtwiesen



1 Gewöhnliches Ruchgras 2 Blätter 3 Blüten

Waldsimse

33

Scirpus sylvaticus

FAMILIE

Sauergräser (*Cyperaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Oberlippe mit Zahn
- Bleichgrüne Tragblätter

Blatt

- Breite 8 – 20 mm
- Glänzend
- Rauer Blattrand

Pflanze

- Höhe 40 – 100 cm
- Stängel dreikantig und hohl

Grünlandtyp

- Nasse Streuwiesen, Sumpfdotterblumenwiesen

1 Waldsimse 2 Blätter 3 Blüten

Standort



Nutzung

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼				

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼			

Standort



Nutzung



Weide-Kammgras

16

Cynosurus cristatus

FAMILIE

Familie Süßgräser (*Poaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Ährenrispe an einer Seite
- Ährchen 3–6 mm lang

Blatt

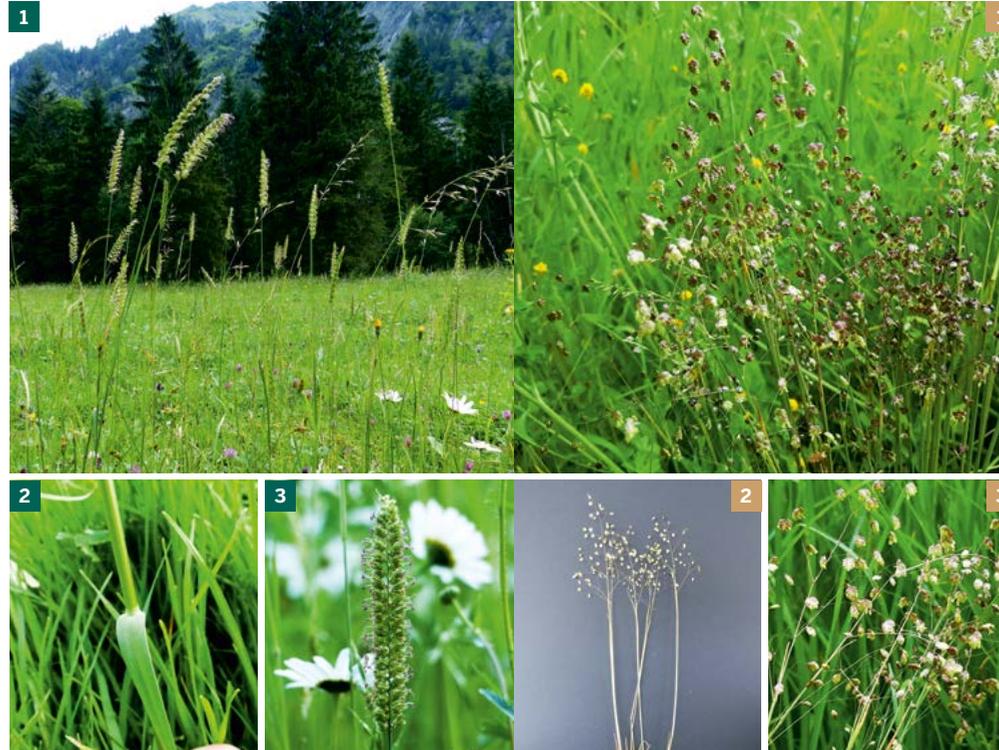
- Breite bis 3 mm
- Länge 0,5–1,5 mm
- Meist gefaltet

Pflanze

- Höhe 10–75 cm
- Triebe stehen eng aneinander

Grünlandtyp

- Weidelgras-Weißkleeweiden, Glatt-
hafer- und Goldhaferwiesen



1 Weide-Kammgras 2 Blätter 3 Blüte

1 Gewöhnliches Zittergras 2 Blüten 3 Blüten

Gewöhnliches Zittergras

8

Briza media

FAMILIE

Süßgräser (*Poaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Platt gedrückte, herzförmige
Ährchen in lockeren Rispen
- Länge 2–8 cm

Blatt

- Kurz und schmal
- Blattgrund ohne besondere
Merkmale

Pflanze

- Höhe 20–50 cm
- Kurze, unterirdische Rhizome

Grünlandtyp

- Mager- und Halbtrockenrasen

Standort



Nutzung



Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
			☼	☼			

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
		☼	☼	☼			

Standort



Nutzung



Hainsimse (Kennartengruppe)

24

Luzula spec.

Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*)

FAMILIE

Binsengewächse (*Juncaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Grünlich-bräunlich
- Zeitweise auffallende gelbliche Staubblätter, die aus den Blüten herausragen

Blatt

- Grasartig, schmal, lanzettförmig
- Bis 20 cm lang und 3 mm breit
- Blattrand und Blattgrund mit langen weißen Haaren

Pflanze

- Höhe 10 – 40 cm
- Bildet lockere Horste

Grünlandtyp

- Mäßig trockene Mager- und Borstgrasrasen, Feuchtwiesen



1 Hainsimse 2 Blätter 3 Blüte

Segge (Kennartengruppe)

11

Carex spec.

FAMILIE

Sauergräser (*Cyperaceae*)

MERKMALE

Blüte

- Meist bräunlich
- Zahlreiche kleine Blüten, aufgebaut in Ähren, Köpfen oder Rispen

Blatt

- Lange, schmale, grasartige Blätter
- Nach drei Seiten auseinanderfallend

Pflanze

- Höhe 20 – 120 cm
- Dreikantige, knotenlose Stängel

Grünlandtyp

- Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Streuwiesen

1 Segge 2 Blätter 3 Blüte

Standort



Nutzung

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
☼	☼	☼	☼				

Blütezeit

Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
	☼	☼	☼	☼			

Standort



Nutzung



Liste regionaltypischer Kennarten oder Kennartengruppen des artenreichen Grünlands

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Eingeschlossene Kennarten
1	<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	
2	<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	
3	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
4	<i>Alchemilla spec.</i> ¹	Frauenmantel	z.B. <i>Alchemilla glabra</i> , <i>A. monticola</i> , <i>A. glaucescens</i>
5	<i>Anthoxantum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	
6	<i>Apiaceae</i> ¹	Doldengewächse	z.B. <i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Daucus carota</i> , <i>Heracleum sphondylium</i> , <i>Pastinaca sativa</i> s.l., <i>Pimpinella major</i> , <i>P. saxifraga</i> , <i>Angelica sylvestris</i>
7	<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen- und Wiesen-Knöterich	
8	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	
9	<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	
10	<i>Campanula spec.</i> ¹	Glockenblume	<i>Campanula patula</i> , <i>C. glomerata</i> , <i>C. persicifolia</i> , <i>C. rotundifolia</i>
11	<i>Carex spec.</i> ¹	Segge	z.B. <i>C. nigra</i> , <i>C. hirta</i> , <i>C. leporina</i> , <i>C. vesicaria</i> , <i>C. disticha</i> , <i>C. acutiformis</i>
12	<i>Centaurea spec.</i> ¹	Flockenblume	z.B. <i>C. jacea</i> , <i>C. nigra</i> , <i>C. scabiosa</i>
13	<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Eingeschlossene Kennarten
14	<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
15	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
16	<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	
17	<i>Galium spec.</i> ¹	Labkraut (ohne Kletten-Labkraut)	<i>G. album</i> , <i>G. palustre</i> , <i>G. uliginosum</i> , <i>G. saxatile</i> , <i>G. verum</i> , <i>G. × pomeranicum</i>
18	<i>Geranium sylvaticum</i> , <i>Geranium pratense</i>	Wald- und Wiesen-Storchschnabel	
19	<i>Hypochaeris radicata</i> u.a. gelbblühende Cichorioideae (ohne Taraxacum sect. ruderalia) ¹	Ferkelkraut und andere gelbblühende Zungenblütler ohne Gewöhnlichen Löwenzahn	z.B. <i>Hypochaeris radicata</i> , <i>Crepis paludosa</i> , <i>C. biennis</i> , <i>Scorzoneroides autumnalis</i> , <i>Leontodon hispidus</i> , <i>L. saxatilis</i> , <i>Hieracium pilosella</i> ; <i>Tragopogon pratensis</i>
20	<i>Knautia spec.</i> u. a. blaublühende Dipsacaceae ¹	Witwenblume, Skabiose, Teufelsabbiss	z.B. <i>Knautia arvensis</i> , <i>Scabiosa columbaria</i> , <i>Succisa pratensis</i>
21	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
22	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Margerite	
23	<i>Lotus spec.</i> ¹	Hornklee	z.B. <i>L. corniculatus</i> , <i>L. pedunculatus</i>
24	<i>Luzula spec.</i> ¹	Hainsimse	z.B. <i>L. campestris</i> , <i>L. congesta</i>
25	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211 3843-0
Fax: +49 (0)211 3843-939110
oeffentlichkeitsarbeit@mlv.nrw.de

Fachredaktion

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen: Geschäftsbereich 2 – Standortentwicklung, Ländlicher Raum, Naturschutz und Biodiversität, sowie Fachbereich 61 – Landbau, Nachwachsende Rohstoffe

und

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW: Referat II.3 Zuständige Behörde (EU), ELER-Verwaltungsbehörde, Betriebliche Förderung, Konditionalität

Druck

Druckerei Brochmann GmbH, Essen

Stand

April 2024

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt auch für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die Broschüre enthält allgemeine Hinweise und praktische Informationen als Hilfestellung für Antragstellerinnen und Antragsteller. Sie ist nicht rechtsverbindlich und begründet keinen Anspruch auf eine Förderung. Die Entscheidung über eine Förderung im Einzelfall obliegt weiterhin der Bewilligungsbehörde.

Fotonachweise

S. 18 (Nr. 2): shutterstock.de/verunkazd; S. 34 (Nr. 3): shutterstock.de/ChWeiss; S. 40 (Nr. 1): Sylvia Engel; S. 40 (Nr. 2): shutterstock.de/simona pavan; alle anderen Bilder: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Facebook:

facebook.com/MLV.NRW



X:

x.com/mlvnrw



Instagram:

instagram.com/mlvnrw/



Website:

www.mlv.nrw.de